

„Drastic Plastic“

Weg mit dem Plastik an eurer Schule!



Teil 1: Theorie & Aufarbeitung dES Themas

Dauer der Themenvorbereitung: 2 UE

Ort: Werkraum oder Zeichensaal der Schule

Mögliche Umsetzung in den Fächern: Bildnerische Erziehung, Werkunterricht, Biologie, Geografie, Soziales Lernen, Religion / Ethik,...

Ideal für: Diskussion in der Gruppe und Kleingruppen

Material: „Drastic-Plastic“ – Filmclip (playlist Jugendbotschafter Kinderrechte youtube)

Weitere Filmclips über die Auswirkungen von Plastikmüll (mehrere Beispiele auf youtube)

Flipchartpapier und Stifte zur Plakatgestaltung

Methode: Fachlicher Input, Was passiert mit unserem Plastikmüll? Wie viel Müll produzieren wir? Wie kann diese große Menge reduziert werden? Was könnt ihr an eurer Schule tun?

Beschreibung: Diskussion zum Thema Plastik:

Facts:

- Alle höheren Schulen in Österreich produzieren jährlich über 6 Mio. PET-Flaschen Müll!
- Seit 1950 wurden 8,3 Milliarden Tonnen Kunststoff erzeugt
- Nur 600 Millionen Tonnen davon wurden recycelt
- Jeder Österreicher/ jede Österreicherin produziert pro Jahr ca. 587 kg Plastikmüll
- Eine Plastikflasche braucht im Meer länger als 450 Jahre um sich zu zersetzen
- 2050 wird dreimal mehr Plastik im Meer schwimmen als es Fische geben wird
- Bisphenol A (BPA) ist ein Chemischer Stoff, der dem Plastik hinzugefügt wird. Dieser Stoff kann im schlimmsten Fall zu Krebs, HerzKreislaufproblemen oder Unfruchtbarkeit führen
- Jeder Schüler/jede Schülerin verbraucht in Österreich im Schnitt pro Jahr 180 Plastikflaschen. Das sind 5,4 kg Altstoff

Was können wir dagegen tun?

- Statt Einwegplastikflaschen entweder Glas- oder Mehrwegplastikflaschen verwenden. Gibt es an eurer Schule einen Getränkeautomaten mit Plastikflaschen? Diesen könntet ihr auf Mehrweg-Glasflaschen umrüsten lassen und damit den Plastikmüll an eurer Schule um ein Vielfaches reduzieren!
- Heißgetränke-Automaten können ebenfalls umweltfreundlicher umgerüstet werden!
- Auch in der Schulkantine können Plastikverpackungen vermieden werden!
- Verwendet ihr wiederverwendbar Jausenboxen? Oder packt ihr alles in Frischhaltefolie oder Plastiksäcken ein, die ihr dann wegschmeißt?

Zusammenfassung: Die Ergebnisse der Diskussion werden auf einem Plakat festgehalten und dann im Klassenzimmer aufgehängt. Nach der Diskussion werden in Gruppen ca. 1,70-2m hohe Figuren aus Plastikflaschen (idealerweise von der eigenen Schule) gebaut.

Teil 2:

Bau eines „PET-Man“ !

Join our „Plastic Parade“

Benötigte Materialien: leere PET Getränkeflaschen (vlt. sogar von eurer Schule??), transparentes breites Klebeband, Bauplan (erhältlich bei den JugendbotschafterInnen der Caritas Auslandshilfe)

Diese fertigen PET-MEN (Flaschen-Figuren) können dann z.B. in der Aula aufgestellt werden, um auch Mitschülern & Lehrern zu demonstrieren, wie viel Plastikmüll an der eigenen Schule entsteht.

Auch die Plakate aus der Themenaufbereitung könnten in der Nähe aufgehängt werden.

Die passen fabelhaft dazu!

Ort: Werkraum oder Zeichensaal der Schule

Dauer der Themenvorbereitung: je nach Anzahl Schüler/Plastik-Figuren (max. 1,5 Std. pro Figur)

Ergebnisse / Dokumentation:

- Sensibilisierung im Umgang und der Verwendung von Plastikflaschen/Plastikverpackungen
- Eigenes Verhalten zum Thema Plastikmüll in Frage stellen
- Möglichkeiten der Veränderung kennenlernen
- Andere auf dieses Thema aufmerksam machen
- Alle PET MEN - Figuren (und deren ErbauerInnen) sind eingeladen bei der großen Jugendbotschafter und aks „Plastic-Parade“ - Protestaktion in der Landesregierung teilzunehmen! (Terminavis: „World Recycling Day“ am 15. März 2019)

„Laber net! Tua was!“

Wer hat Lust bei weiteren Projekten der JugendbotschafterInnen mitzumachen – oder sogar selbst JugendbotschafterIn (ab 14 Jahren) zu werden? Wenn dir nicht egal ist, wie die Welt morgen aussieht? Dann sei dabei! Unser Motto lautet nämlich: „Laber net! Tua was!“

